

Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten, liebe Freundinnen und Freunde der Kreuzbund Stiftung im Bistum Mainz!

Es ist schon eine Zeit her, als das Kuratorium zur diesjährigen Sammelbüchsen Aktion aufrief und in der heutigen, schnelllebigen Zeit geht so manches wichtiges vergessen. Dieses Schreiben möchte Euch noch einmal an die Wichtigkeit dieser Aktion erinnern.

Hand aufs Herz: Wer kennt es nicht? Man kommt gut erholt aus dem Urlaub zurück, öffnet die Geldbörse und wird von einer wilden Horde fremdländischer oder auch altbekannter Centstücke gemustert. Und nach dem Wocheneinkauf droht das Portemonnaie ohnehin regelmäßig wegen akuter Überfüllung durch Kupfermünzen zu platzen. Die Hose rutscht, die Naht reißt – das muss nicht sein!

Wir haben die perfekte Lösung für dieses bleischwere Problem: Unsere **diesjährige große Sammelbüchsen-Aktion!**

Statt, dass die ungeliebten Euro- und Centstücke in den Tiefen der Couchritzen oder im Autofach ein einsames Dasein fristen, füttert damit lieber die **Sammelbüchse** in eurem Gruppenraum. Jede Münze – ob groß, ob klein – hat dort ein neues, hungriges Zuhause gefunden. Und das Beste daran: Euer Kleingeld tut richtig etwas Großes bewirken.

Die Kreuzbundstiftung im Bistum Mainz hilft damit suchtkranken Menschen direkt und unkompliziert auf ihrem Weg zurück ins Leben. Das beschert den Spendern nicht nur eine leichtere Geldbörse, sondern auch reichlich **Genugtuung im Herzen.**

Damit der Fleiß auch belohnt wird, wartet am Ende der Aktion – an der **Gruppenleitertagung** – dann wenn der große Kassensturz gemacht wird und fleißig gezählt wurde – eine besondere **Überraschung** auf die eifrigsten Sammler unter euch. Aber keine Sorge: Leer ausgehen wird bei uns niemand, denn jeder Einsatz wird belohnt werden!

Also, ran an den Speck, schüttelt die Taschen aus und lasst die Büchsen ordentlich klappern. Ein exakt gefalteter Schein hat natürlich auch noch Platz in der Dose.

Herzliche Grüße und noch ein frohes Sammeln,

Euer Kuratoriums Team der Kreuzbundstiftung im Bistum Mainz

Gaby, Herbert und Wolfgang